

GEMEINDE SCHWIEBERDINGEN

Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderates am 20.10.2021

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Anwesend:

Gemeinderäte

Herr Panagiotis Athanassiadis
Frau Monika Birkhold
Herr Heinz Dillmann
Herr Lutz Enzensperger
Herr Cord Erben
Frau Brigitte Heck
Herr Alexander Henke
Herr Jens Hübner
Herr Markus Josenhans
Frau Monika Leder
Herr Sebastian Morschhäuser
Frau Heidrun Rabus
Frau Michaela Reinold
Herr Dieter Rommel
Herr Mark Schachermeier
Frau Anita Sippel
Herr Rainer Widmann

Schritfführung

Herr Florian Bausch

Verwaltung

Frau Carmen Hirsch
Herr Manfred Müller
Herr Felix Pfisterer
Frau Sabine Ulrich

weitere Anwesende

Herr Helmut Beck

Abwesend:

Vorsitz

Herr Nico Lauxmann

Gemeinderäte

Frau Monika Kleinau

Die Niederschrift umfasst die §§ 56 - 63

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat

INHALTSVERZEICHNIS

- § 56 Bürgerfragestunde**
- § 57 Stadtbahn im Landkreis Ludwigsburg Variantenbeschluss zum Schwieberdinger Ast**
- § 58 Feststellung der Gründe gemäß § 16 Gemeindeordnung (GemO) für das Ausscheiden von Gemeinderätin Frau Silke Stockmann**
- § 59 Feststellung ob Hinderungsgründe für den Ersatzbewerber Cord Erben vorliegen und öffentliche Verpflichtung von Gemeinderat Cord Erben**
- § 60 Jahresbericht Schulsozialarbeit**
- § 61 Jahresbericht Kinder- und Jugendhaus**
- § 62 Anfragen**
- § 63 Bekanntgaben und Beantwortung von Anfragen**

§ 56 Bürgerfragestunde

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

§ 57 Stadtbahn im Landkreis Ludwigsburg Variantenbeschluss zum Schwieberdinger Ast

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2021/081, die als Anlage beiliegt und auf die Bezug genommen wird. Frau Hirsch stellt die Vorlage vor. Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Herrn von Meißner vom Zweckverband Stadtbahn, der den Sachverhalt anschließend anhand einer PowerPoint-Präsentation vorstellt.

Der Erste Beigeordnete Müller verweist auf die umfangreichen Diskussionen und die einstimmige Beschlussempfehlung im Ausschuss für Umwelt und Technik.

GR Rommel freut sich im Namen der CDU-Fraktion über den nun vorliegenden Mitfall. Er weist jedoch darauf hin, dass in der Detailplanung ein Ringschluss zwischen Ludwigsburg, Stuttgart-Feuerbach angestrebt werden soll. Weiter fragt er nach dem Stand der Verträge hinsichtlich der Reaktivierung der Strecke.

Herr von Meißner führt aus, dass es Zielsetzung sei, die bereits bestehenden Gleise zu übernehmen. Man sei in sehr guten Gesprächen mit der Deutschen Bahn. Der Abschluss eines Pachtvertrags steht im ersten Quartal 2022 bevor.

GR Reinold findet es wichtig, dass das Schulzentrum angebunden sein sollte. Sie fragt nach einem Zeitplan für das Projekt Stadtbahn.

Herr von Meißner antwortet, dass man am Anfang eines intensiven Weges in diesem Projekt sei. Er führt die langwierigen Genehmigungsverfahren und Bearbeitungsdauer aus. Ganz grob wird es Ende des laufenden Jahrzehnts werden, bis eine Stadtbahn fahren kann.

GR Henke findet es gut, dass man für Schwieberdingen einen zweiten Schienenanschluss anstrebt. Er fragt nach einer Alternativmöglichkeit hinsichtlich des Begegnungsverkehrs beim Mitfall 10.1.

Herr von Meißner führt aus, dass die Begegnungsmöglichkeit zwingend in Möglingen sein müsste, was jedoch vom dortigen Gemeinderat abgelehnt wird. Auch führt Herr von Meißner die Umwegezeiten beider Varianten an.

Der Erste Beigeordnete Müller führt aus, dass die jeweilige Gemeinde auf seiner Gemarkung entscheidungsbefugt ist. Nur gemeinsam kann ein solches Infrastrukturprojekt gelingen.

GR Athanassiadis befürwortet den geplanten Halbe-Stunden-Takt. Weiter fordert eine Bushaltestelle bei der Haltestelle der Stadtbahn, damit der Bus als Zubringer dienen könne. Er möchte wissen, wie der aktuelle Stand bei der Diskussion Niederflur- und Hochflurbahn ist.

Herr von Meißner führt die Unterschiede zwischen Niederflur- und Hochflurbahnen aus. Technisch machbar sei beides. Er verweist auf das politische Verständigungspapier, welches von einer Niederflurbahn ausgeht. Es soll dabei eine attraktive Bus-Bahn-Vernetzung geben.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig mit 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen folgenden Beschluss:

- 1. Für die Verlängerung des Stadtbahnsystems im Landkreis Ludwigsburg nach Schwierigkeiten soll der vorgestellte Mitfall 11.3 Planungsgrundlage sein.**
- 2. Die Errechnung des neuen Verteilungsschlüssels für die Zweckverbandsumlage soll auf Grundlage des Mitfalls 11.3 erfolgen.**

§ 58 Feststellung der Gründe gemäß § 16 Gemeindeordnung (GemO) für das Ausscheiden von Gemeinderätin Frau Silke Stockmann

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2021/086, die als Anlage beiliegt und auf die Bezug genommen wird.

Bei diesem Tagesordnungspunkt erklärt sich Gemeinderätin Stockmann für befangen und rückt vom Sitzungstisch ab.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stellt fest, dass bei der Gemeinderätin Frau Silke Stockmann gemäß §§ 16, 31 Gemeindeordnung (GemO) ein wichtiger Grund für das Ausscheiden aus dem Gemeinderat gegeben ist und stellt ihr Ausscheiden mit Wirkung zum 20.10.2021 fest

Nach der Beschlussfassung würdigt der Erste Beigeordnete Müller Gemeinderätin Frau Stockmann mit einer Rede, die nachfolgend abgedruckt ist.

Sehr geehrte Frau Stockmann,

Ihrem Wunsch entsprechend scheiden Sie heute aus dem Gemeinderat aus. Dem Gemeinderat schreibt unsere Gemeindeordnung Baden-Württemberg einen ganz besonderen Stellenwert zu.

Hier heißt es:

„Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Gemeinde“.

- 1. Sie haben als Gemeinderätin die Bürgerschaft vertreten. Sie haben von den Bürgerinnen und Bürger bei der Wahl 2019 das Vertrauen der Bürgerschaft erhalten, Angelegenheiten und Sachverhalte im Sinne der Bürgerschaft zu diskutieren und zu entscheiden.*
- 2. Sie waren als Gemeinderätin ein Teil des Hauptorgans der Gemeinde. Sie haben mit Ihren Ratskolleginnen und -kollegen die Grundsätze der Gemeinde festgelegt und über Angelegenheiten entschieden, soweit diese nicht in der Zuständigkeit des Bürgermeisters lagen.*

Sehr geehrte Frau Stockmann,

Sie wurden im Juli 2019 auf Ihr Ehrenamt als Gemeinderätin verpflichtet. Sie waren Mitglied im Ausschuss für Wohnungsangelegenheiten, im Umlegungsausschuss sowie Vertreterin bei unserer Musikschule und Sie waren in den Arbeitskreisen ÖPNV und Treffpunkt Bruckmühle. Darüber hinaus haben Sie in weiteren Ausschüssen die Stellvertretung wahrgenommen.

In Ihre Amtszeit fiel aber auch die Corona-Pandemie, die von uns allen viel abverlangt hat, die aber auch Ihre Arbeit als Gemeinderätin beeinflusst hat und die insbesondere auch den neuen Ratsmitgliedern insgesamt die Einarbeitung erschwert hat.

Sie als Gemeinderäte mussten den Spagat zwischen einer notwendigen Konsolidierung, der Fortführung von Projekten wie beispielsweise dem Hochwasserschutz und den Investitionen in Zukunftsbereiche in Beschlüssen umsetzen.

Sie haben als Gemeinderat unter schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen die Kinderbetreuung und das Ehrenamt weiter gefördert und von Sparbeschlüssen ausgenommen.

Durch die Beschlüsse während Ihrer Amtszeit konnte beispielweise die Digitalisierung an den Schulen deutlich vorangebracht werden und nicht zuletzt haben Sie als Gemeinderat in den letzten Wochen das größte Bauprojekt mit dem Umbau und der Erweiterung der Glemstalschule mit unseren Partnern in Hemmingen beschlossen.

Sehr geehrte Frau Stockmann,

ich danke Ihnen für Ihren Einsatz und Ihr Engagement. Auch wenn es eine relativ kurze Zeit war, haben Sie sich bei Themen, die Ihnen wichtig waren eingebracht. Ich danke Ihnen, für Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihren Weitblick in einem durch die Corona-Pandemie sehr schwierigen Umfeld und für Ihre Bereitschaft, die notwendigen Entscheidungen auch in der Öffentlichkeit zu vertreten. Ihnen war insbesondere auch immer das persönliche Miteinander wichtig.

Leider konnten Veranstaltungen, Nachsitzungen oder auch Klausurtagungen des Gemeinderates aufgrund der Corona-Pandemie nur sehr eingeschränkt stattfinden oder mussten komplett abgesagt werden.

Ich hoffe, dass sich unser Leben weiter normalisiert. Dies bietet dann auch die Gelegenheit, dass wir uns an unterschiedlichen Stellen außerhalb des Gemeinderates wieder sehen werden.

Im Namen der Gemeinde danke ich Ihnen nochmals herzlich für Ihre Tätigkeit als Gemeinderätin. Ich darf Ihnen auch von unserem Bürgermeister, der heute leider verhindert ist, seine herzlichen Grüße übermitteln. Auch Herr Lauxmann dankt Ihnen für die gute Zusammenarbeit und Ihren Einsatz für das Wohl unserer Gemeinde.

Vielen Dank und Ihnen eine gute Zeit.“

Anschließend würdigt GR Widmann im Namen des Gemeinderats Gemeinderätin Frau Stockmann und wünscht ihr für die persönliche Zukunft alles Gute und vor allem viel Gesundheit.

§ 59 Feststellung ob Hinderungsgründe für den Ersatzbewerber Cord Erben vorliegen und öffentliche Verpflichtung von Gemeinderat Cord Erben

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2021/087, die als Anlage beiliegt und auf die Bezug genommen wird. Der Erste Beigeordnete Müller weist auf eine entsprechende Einstimmigkeit bei der Beschlussfassung sowie auf den nachfolgenden Zusatz beim Beschlussvorschlag hin.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat anschließend einstimmig mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen folgenden Beschluss:

Gemäß § 29 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat fest, dass der Ersatzbewerber Herr Cord Erben mit keinem Mitglied des Gemeinderats in einem die Befangenheit begründenden persönlichen Verhältnis steht und keine Hinderungsgründe für seinen Eintritt in den Gemeinderat vorliegen.

Herr Cord Erben wird in der Gemeinderatssitzung am 20.10.2021 öffentlich verpflichtet und übernimmt von Gemeinderätin Frau Silke Stockmann für die ABG-Fraktion die Positionen in der Besetzung der Ausschüsse, Verbände, Beiräte und anderen Gremien.

Der Erste Beigeordnete Müller nimmt anschließend die öffentliche Verpflichtung von Gemeinderat Cord Erben vor und weist Herrn Erben auf die Rechte und Pflichten des Gemeinderats hin. Er führt folgendes aus:

Sehr geehrter Herr Erben,

auf die hervorgehobene Rechtsstellung des Gemeinderates habe ich schon beim vorherigen Tagesordnungspunkt, bei der Verabschiedung von Frau Stockmann hingewiesen. Ich danke Ihnen, dass Sie bereit sind, Verantwortung für unsere Gemein-de in diesem Gremium zu übernehmen.

Für Ihre zukünftige Tätigkeit als Gemeinderat gibt es Rechte, aber es gibt auch Pflichten, auf die ich Sie aufmerksam machen muss:

- Unsere Gemeindeordnung Baden-Württemberg legt fest, wie die Grundlagen Ihrer Entscheidungen sein sollen. Sie entscheiden im Rahmen der Gesetzen nach Ihrer freien, nur durch das öffentliche Wohl bestimmten Überzeugung und Sie sind dabei nicht an Verpflichtungen und Aufträgen gebunden, welche diese Freiheit beschränken würden.*
- Für Sie gelten die allgemeinen Bestimmungen über die Rechte und Pflichten ehrenamtlich tätiger Bürger und dabei habe ich Sie besonders auf die Pflicht zur Verschwiegenheit über die in nichtöffentlicher Sitzung erlangten Kenntnisse und die dort behandelten Angelegenheiten hinzuweisen. Diese Pflicht zur Verschwiegenheit gilt so lange, bis der Bürgermeister Sie davon entbindet.*
- Bitte denken Sie an die Befangenheitsvorschriften, wonach der ehrenamtlich tätige Bürger, bei dem ein Tatbestand vorliegt, der Befangenheit zur Folge haben kann, dies vor Beginn der Beratung über diesen Gegenstand dem Vorsitzenden mitzuteilen hat. Es ist also die Pflicht von jedem Gemeinderat von sich aus auf eine eventuelle Befangenheit hinzuweisen, bevor der Gemeinderat in die Beratung eintritt.*

Sehr geehrter Herr Erben,

auf Schwieberdingen wartet ein herausforderndes Aufgaben-programm, dass der Gemeinderat bereits auch unter den Ein-flüssen der Corona-Pandemie priorisiert hat. Heute beginnt der kommunalpolitische Alltag Ihres Handelns, Diskussionen zu den einzelnen Themen in den nächsten Jahren fortzuführen und danach auch Entscheidungen zu treffen.

Wenn wir dabei Mehrheitsentscheidungen akzeptieren, getroffene Beschlüsse gemeinsam umsetzen, auf eine sachliche Debatte mit einen respektvollen Umgang achten, dann werden wir dem Auftrag an das oberste Gremium unserer Gemeinde gerecht und dann werden wir, Gemeinderat und Verwaltung, die Herausforderungen der nächsten Jahre zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger gemeinsam meistern.

Sehr geehrter Herr Erben,

ich darf Sie nun mit dem Gelöbnis auf ihr Ehrenamt verpflichten. Ich werde Ihnen die Verpflichtungsformel vorlesen und darf Sie dann bitten, dass Sie diese Verpflichtungsformel wiederholen. Ich werde danach Ihre Verpflichtung feststellen.

Die Verpflichtungsformel lautet:

Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.

Herr Cord Erben wiederholt anschließend die Verpflichtungsformel.

Damit, Herr Erben, sind Sie verpflichtet. Ich darf Sie noch um die erforderliche Unterschrift zur Anerkennung bitten.

Herr Erben,

seien Sie herzlich willkommen in der Mitte des Gemeinderates von Schwieberdingen. Ich darf Ihnen auch die Besten Wünsche von Herrn Lauxmann übermitteln, der sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit freut und Ihnen für Ihren Start in Ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit alle Gute wünscht.“

§ 60 Jahresbericht Schulsozialarbeit

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende die Schulsozialarbeiterin Frau Seltmann, die dem Gremium den Jahresbericht Schulsozialarbeit anhand einer PowerPoint-Präsentation vorstellt.

In ihrem Vortrag geht Frau Seltmann insbesondere auf die 5 Säulen der Schulsozialarbeit sowie die gesamte Aufgabenvielfalt ihrer Arbeit ein. Weiter beschreibt Frau Seltmann die aktuellen Herausforderungen ihrer Arbeit und gibt auch einen Rückblick auf die Zeit während der Corona-Pandemie und die derzeitigen Projekte der Schulsozialarbeit. Während der Corona-Pandemie wurde eine Rahmenkonzeption geschrieben und eine Themenseite auf der gemeindlichen Homepage angelegt.

Außerdem geht Frau Seltmann auf die aktuellen Ängste und Probleme der Schülerinnen und Schüler ein und nennt dafür praktische Beispiele im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung der Kinder.

Der Erste Beigeordnete Müller betont, dass die Arbeit der Schulsozialarbeit wichtiger denn je ist und in diesem Bereich noch viel Arbeit vor uns liegt. Weiter verweist er auf das vom Gemeinderat beschlossene Maßnahmenpaket zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen hin.

GR Hübner bedankt sich für die wertvolle Arbeit der Schulsozialarbeit. Er fragt nach, ob auch mehr Gewalt unter den Kindern oder auch den Elternhäuser auftritt.

Frau Seltmann antwortet, dass noch vieles im Verborgenen bleibt und bislang kein erhöhter Trend an Gewalt unter Kindern erkennbar sind.

GR Schachermeier bedankt sich für die Arbeit und fragt nach dem Selbstbehauptungsprogramm für Mädchen und ob es auch ein Programm für Jungs geben kann.

Frau Seltmann führt aus, dass ein solches Programm von einem männlichen Referenten angeboten werden könnte.

Auch GR Morschhäuser bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion für die Arbeit der Schulsozialarbeit.

Der Gemeinderat nimmt den Jahresbericht Schulsozialarbeit zur Kenntnis.

§ 61 Jahresbericht Kinder- und Jugendhaus

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende die Mitarbeiter des Kinder- und Jugendhaus Frau Stoltz und Herrn Reinhardt, die dem Gremium den Jahresbericht Kinder- und Jugendhaus anhand einer PowerPoint-Präsentation vorstellen.

In ihrem Vortrag gehen Frau Stoltz und Herr Reinhardt insbesondere auf die zusätzlichen Maßnahmen und Herausforderungen während der Corona-Pandemie sowie die derzeitigen Besucherzahlen und Besucherstrukturen des Kinder- und Jugendhauses ein. Auch teilt Herr Reinhardt mit, dass die Stelle des Bundesfreiwilligendienstes nun seit Mitte September 2021 besetzt werden konnte.

Der Erste Beigeordnete Müller bedankt sich für das große Engagement der Mitarbeiter des Kinder- und Jugendhauses hin und verweist auf das vom Gemeinderat beschlossene Maßnahmenpaket zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen.

GR Reinold spricht ein großes Lob und einen Dank für die Arbeit aus. Sie weist darauf hin, dass ein Online-Angebot nicht ein Präsenzangebot ersetzen kann. Dies habe die Corona-Pandemie gezeigt. Sie fragt nach, ob Herr Reinhardt die Aufgabengebiete im Bereich der Schulsozialarbeit mit übernehmen könne.

Herr Reinhardt weist auf die Stellenzuschnitte hin.

GR Sippel freut sich über das tolle große Engagement des Kinder- und Jugendhaus hin, vor allem ist sie begeistert vom Garten- und Landschaftsbauprojekt.

Der Erste Beigeordnete Müller teilt mit, dass man mit den personellen Ressourcen haushalten muss, um die Erwartungshaltung auch seitens der Besucher nachhaltig zu bedienen.

Der Gemeinderat nimmt den Jahresbericht Kinder und Jugendhaus zur Kenntnis.

§ 62 Anfragen

a) Amberbäume in der Stuttgarter Straße

GR Reinold fragt nach Amberbäumen, die kaputt gegangen sind.

Der Erste Beigeordnete Müller antwortet, dass rund 5 Bäume nicht angewachsen sind. Diese werden kostenfrei für die Gemeinde ausgetauscht werden. Gründe für das Nichtanwachsen seien nicht bekannt.

§ 63 Bekanntgaben und Beantwortung von Anfragen

a) Wahlauf Ruf Bürgermeisterwahl

Der Erste Beigeordnete Müller wirbt für die Ausübung des Wahlrechts bei der bevorstehenden Bürgermeisterwahl.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20:40 Uhr.